



Neophyten

Neophyten sind gebietsfremde Pflanzen, die seit 1500 bei uns eingeschleppt wurden

- Von 12 000 in Europa eingeführten Arten bereiten nur ca. 30 - 40 Arten Probleme.
- Diese verhalten sich invasiv. Sie besitzen kaum natürliche Feinde
- vermehren sich sehr stark und sind schwer zu bekämpfen.
- Neophyten sind eine der Ursachen für das Artensterben



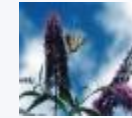
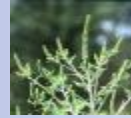


Welche Probleme verursachen Neophyten?

Je nach Art unterschiedliche!

- Verdrängen einheimischer Tier- und Pflanzenarten
- Konkurrenz von Nutzpflanzen in der Land- und Forstwirtschaft („Unkräuter“)
- Gesundheit des Menschen: Brandblasen und Pollen-Allergie
- Beeinträchtigung von landwirtschaftlichen Nutztieren
- Beeinträchtigung des Hochwasserschutzes
- Strassen und Gebäude: Schäden an Bauten





Wie heissen die wichtigsten Neophyten?



- Japan Knöterich



- Riesen-Bärenklau



- Ambrosia



- Drüsiges Springkraut



- Goldrute



- Sommerflieder





Neophyten bekämpfen - Was können Sie tun?

Wie vorgehen?

1. Art bestimmen
2. Karte erstellen: wo kommt sie vor?
3. Bekämpfungsmethode festlegen je nach Art (Schnitt, Aushacken etc.)
4. Fachgerechte Entsorgung (Kehricht, Deponie)
5. Massnahmen dokumentieren: wer? was? wann? wo?

Merke:

- nur mehrjähriger Einsatz bringt Erfolg!
- Keine Neophyten pflanzen
- Keine Gartenabfälle im Freiland deponieren

Wer ist angesprochen?

Gartenbesitzer, Bauämter, Gartencenter / Gärtner, Land- / Forstwirtschaft, Gewässerunterhalt, Hauswarte, Imker, Baumschulen, Naturschutz

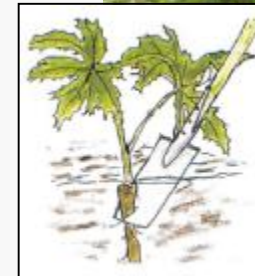
naturama





Riesen-Bärenklau

Herkunft	Kaukasus, 19. Jahrhundert
Wuchs	2-4 Meter hoch
Blütezeit	Juni - September
Zyklus	2-mehrjährige Staude
Verbreitung	Wind, Wasser, 10'000 Samen/Pfl.
Merkmal	Blätter bis 1m, tief 3-5-teilig
Vorkommen	Garten, Park, Ufer, Wald
Bekämpfung	nicht mähen! Vegetationskegel abstechen, Blütenstand abschlagen



Besonderheit Phototoxisch, kann erhebliche „Verbrennungen“ auf der Haut erzeugen

Ersatzpflanze Brustwurz, Engelwurz, als Trockenblume: Wilde Karde





Ambrosia

Herkunft	Nordamerika, um 1850
Wuchs	0.3 – 1.50 Meter hoch
Blütezeit	August - Oktober
Zyklus	1-jährig, bis 4000 Samen/Pfl.
Verbreitung	Wasser, Vögel, Saatgut, Vogelfutter
Merkmal	Pflanze behaart, beiderseits der Blätter grün
Vorkommen	Gärten, Äcker, Kiesgruben, Wegränder, Bahnareale
Bekämpfung	Vor dem Blühen mit Handschuhen ausreißen, sonst mit Atemschutz, Entsorgung in Kehrichtverbrennungsanlage



Besonderheit Fördert Pollenallergie und verlängert Heuschnupfensaison

Ersatzpflanze Beifuss, Wermut

Aargau Die hochallergene Ambrosia wird zwischen 2006-08 in allen Gemeinden amtlich bekämpft (analog Feuerbrand)





Japan-Knöterich

Herkunft	Ostasien, 1825
Wuchs	1-4 Meter
Blütezeit	Mitte August-September
Zyklus	Ausdauernde Staude
Verbreitung	Abgeschwemmt-, mit Erde transportierte Pflanzenteile
Merkmal	Im Frühjahr wie Spargelsprosse, im Winter (dürr) ähnlich wie Bambus
Vorkommen	Gärten, Ufer, Wegränder, Böschungen
Bekämpfung	Ausreissen verhindert nur die Ausdehnung, bisher nur chemische Bekämpfung erfolgreich („Round up“ Wirkstoff: Glyphosate), Beschatten. Am Ufer nicht mähen (Verschleppung)
Besonderheit	Sehr wüchsig, verdrängt einheimische Arten und zerstört Bauwerke und Ufer
Ersatzpflanze	Schilf, Rohrkolben, Karde, Eselsdistel, Wald-Weidenröschen





Nordamerikanische Goldruten

Herkunft	Nordamerika, 1648/1758,
2 Arten	- Spätblühende (Stängel kahl) - Kanadische (Stängel behaart)
Wuchs	0.5 - 2.5m
Blütezeit	Mitte Juli - Oktober
Zyklus	ausdauernde Staude
Verbreitung	Flugsamen (bis 19'000/Stängel), verschleppte Ausläufer in Erde
Vorkommen	Gärten, Ufer, Riedwiesen, Brachflächen, Böschungen
Bekämpfung	Einzelpflanzen jäten (feuchter Boden), zwei Schnitte/Jahr (Mai und August)



Besonderheit grösste Flächenausdehnung der invasiven Neophyten im Aargau

Ersatzpflanze Königskerzen, Rinderauge, Alant, Schafgarbe, Johanniskraut

Tipp Im Garten: Blüten nach dem Verblühen mit Kehricht entsorgen





Drüsiges Springkraut

Herkunft	Himalaja, 1839
Wuchs	0.5-2.5 Meter hoch
Blütezeit	Ende Juni – bis erster Frost
Zyklus	einjährig (keimt, blüht und versamt im gleichen Jahr)
Verbreitung	Schleudermechanismus (6-7 m), Wasser (Hochwasser)
Merkmal	tiefrote Blüten, Blätter gegenständig, am Stängel mit gestielten roten Drüsen
Vorkommen	Ufer, Wälder, Gärten
Bekämpfung	Versamen verhindern! (kleine Bestände: vor der Blüte jäten, grosse Bestände: Mahd vor der Blüte)



Besonderheit keimt von Frühjahr bis Herbst, frostempfindlich, Samen: 6 Jahre keimfähig, verdrängt einheimische Vegetation

Ersatzpflanze Grossblütiges Springkraut, Nesselblättrige Glockenblume, Blutweiderich, Grosser Baldrian, Gilbweiderich





Sommerflieder

Herkunft	Tibet, Zentralchina, um 1890
Wuchs	2 -4 Meter hoch
Blütezeit	Juli - August
Zyklus	Sommer- bis immergrüner Strauch
Verbreitung	Wind, 3 Mio. Flugsamen/Pfl.
Merkmal	Blätter unterseits von Sternhaaren graufilzig
Vorkommen	Gärten, Kiesgruben, Ruderalstellen, Ufer, Waldschläge
Bekämpfung	Einjährige Pflanzen jäten, ältere aushacken oder im Sommer mehrmals schneiden



Besonderheit verdrängt einheimische Vegetation. Sprengt Mauerwerk. An den Pflanzen entwickeln sich keine Schmetterlingsraupen. Sie sind nur eine Nektarquelle für ausgewachsene „Sommervögel“.

Ersatzpflanze Holunder, Liguster, Weinrose, Färberginster, Königskerzen, Blutweiderich

